

WIRTSCHAFTSTICKER

Merck bietet 5,2 Milliarden Euro für Versum

Der Darmstädter Pharma- und Spezialchemiekonzern Merck hat es auf den US-Halbleiterzulieferer Versum abgesehen. Wie das Unternehmen mitteilte, wurden rund 5,2 Milliarden Euro geboten. Ende Januar hatte bereits der US-Konzern Entegris ein Vier-Milliarden-Euro-Gebot abgegeben. Versum selbst reagiert zurückhaltend auf das Merck-Angebot und favorisiert die Fusion mit Entegris. Merck verspricht sich Kosteneinsparungen von 60 Millionen Euro pro Jahr. (Merck, 27.02.2019)

Florian Reuther wird PKV-Verbandsdirektor

Ab März wird der 43-jährige Rechtsanwalt Florian Reuther das Amt des Direktors und geschäftsführenden Vorstandsmitglieds des Verbands der Privaten Krankenversicherung übernehmen. Zuvor war Reuther langjähriger Geschäftsführer und Leiter der Rechtsabteilung des Verbandes. Vorgänger Volker Leienbach gibt sein Amt nach 17 Jahren auf. (PKV-Verband, 26.02.2019)

Roche übernimmt

Versender werben weniger

Kooperationen steigern Werbeausgaben kontinuierlich

cha | **Das Gesamtvolumen der Werbeausgaben von Apotheken ist im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr um 27 Prozent zurückgegangen. Das zeigt die Studie „Werbemarktanalyse Apotheken 2019“ der Esslinger Marktforschungsberatungsgesellschaft Research Tools.**

Im Jahr 2018 summierten sich die Werbeausgaben der Apotheken in Deutschland auf rund 38 Mio. Euro; das sind 27 Prozent weniger als im Vorjahr. Wie Research Tools in seiner Pressemitteilung ausführt, wird ein Großteil des Rückgangs durch ausländische Versender verursacht: Diese kürzten ihr mediales Kommunikationsvolumen um zwölf auf knapp 27 Mio. Euro. Damit zeigte sich nach einer kontinuierlichen Zunahme der Werbeaktivitäten in den Jahren 2014 bis 2017 von vier auf 39 Mio. Euro 2018 erstmals ein Rückgang. Auch bei den inländischen Versendern waren die Werbeaktivitäten nach einem Peak im Jahr 2017 rückläufig. Mit einem Volumen von sieben Millionen Euro erreichten sie 2018 nur etwas mehr als ein Viertel des Werbe-

volumens der ausländischen Versender.

Dagegen verzeichnen die Werbeaktivitäten der Apothekenkooperationen seit einigen Jahren eine stetige Zunahme und lagen 2018 bei rund drei Millionen Euro (+ 11 Prozent).

Betrachtet man die öffentlichen Apotheken allein (Einzelapotheken und Filialen, auch mit Online-shop), so gaben diese 2018 gut 1,8 Mio. Euro für Werbung aus. Im Vorjahr waren es noch knapp 2,5 Mio. Euro gewesen.

Wie Research Tools weiter mitteilt, repräsentieren zehn werbestarke Anbieter 92 Prozent des gesamten Werbevolumens. Angeführt wird das Ranking von den drei ausländischen Versendern Shop Apotheke, Europa Apotheek und DocMorris. Zu den werbestarken inländischen Versandapotheken zählen Aliva-Apotheke, Medpex und Apotal. Unter den Apothekenkooperationen heben sich die „Guten Tag Apotheke“ und die 1A-Gesund Apotheken medial verstärkt ab, gefolgt von den Pinc Apotheken und den LEA Apotheken. Vier der zehn Topwerber steigerten ihre Werbeausgaben im Vergleich zum Vorjahr. |

Gewinneinbruch bei Bayer

Umsatz legt dank Monsanto-Übernahme zu

cha/dpa | **Die Übernahme des US-Saatgutherstellers Monsanto hat dem Leverkusener Bayer-Konzern einen deutlichen Schwung beim Umsatz verliehen. Doch die Probleme, die der Glyphosatproduzent mitbringt, sind keineswegs ausgestanden: In den USA reißt die Klagewelle nicht ab.**

Beim Agrarchemie- und Pharmakonzern Bayer brach der Gewinn im vergangenen Jahr um rund drei Viertel auf 1,7 Milliarden Euro ein; das teilte der Dax-Konzern am vergangenen Mittwoch in Leverkusen mit. Zwar legte der Umsatz dank der Monsanto-Übernahme im abgelaufenen Jahr um rund 13 Prozent auf 39,6 Milliarden Euro zu. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) sowie vor Sondereffekten stieg aber nur leicht um 2,8 Prozent auf 9,5 Milliarden Euro. Belastend wirkten, neben Kosten im Zusammenhang mit dem Kauf von Monsanto, Abschreibungen auf Firmenwerte im Geschäft mit frei verkäuflichen Medikamenten, da sich Bayer hier von weniger gut laufenden Bereichen trennen will.

Zudem floss nicht mehr die ehemalige Tochter Covestro ein. Das Pharmageschäft entwickelte sich träge, dennoch wäre ohne die Belastungen durch ungünstige Wechselkurse ein kleines Plus herausgekommen. Rückenwind lieferten Xarelto[®] und Eylea[®], während es bei Xofigo[®] schlechter lief.

11.200 Klagen wegen Glyphosat anhängig

Belastend sind weiterhin die Klagen wegen des Monsanto-Unkrautvernichters Glyphosat. Nach Mitteilung von Bayer wurden bis zum 28. Januar 2019 Klagen von rund 11.200 Klägern zugestellt. Im August 2018 hatte ein Geschworenengericht einem Krebspatienten zunächst einen Schadenersatz in dreistelliger Millionenhöhe zugesprochen. Bayer weist die Vorwürfe zurück und ging in Berufung. Bedeutender ist der in der vergangenen Woche gestartete Prozess; dabei handelt es sich um den ersten Fall, der vor einem Bundesbezirksgericht verhandelt wird und Teil eines Massenverfahrens ist. Zudem stehen in diesem Jahr noch weitere Prozesse auf der Agenda. |